



Fall «Kick It» zieht in Chur Praxisänderung nach sich

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Churer Gemeinderates und der Stadtrat haben den Fall «Kick It» erörtert und daraus gemeinsam die Lehren für die Zukunft gezogen.



zoom

Für mehr Sportförderung: Regierungspräsident Martin Jäger und Stadträtin Doris Caviezel-Hidber besuchen das Sportprogramm «KickIt».

Bild: Walter Schmid

1 | 1

Chur. - Wie aus einer Medienmitteilung der GPK vom Freitag hervorgeht, ist jetzt definitiv geklärt, auf welcher Rechtsgrundlage der Churer Stadtrat argumentierte, er bestreite die für das Sportförderungsprojekt «Kick it» eingesetzten 60 000 Franken aus einem Legat des verstorbenen Churer Bürgers August Graber und es liege in seiner Kompetenz, über die Verwendung des Legats zu entscheiden.

Kompetenz lag beim Stadtrat

Wie die GPK einräumt, stützte sich der Churer Stadtrat dabei – zu Recht – auf Artikel 23 Absatz 1 des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes. (dea)

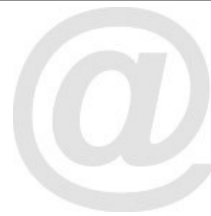
Quelle: suedostschweiz.ch

Datum: 10.04.2015, 17:45 Uhr

Datum: 10.04.2015



südostschweiz



Die Südostschweiz
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 261'000
Page Visits: 1'055'049

Online lesen

Themen-Nr.: 042.003
Abo-Nr.: 1068396

Webcode: 3231948